Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 65 (1994)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen der Verlage
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen

Sehbehindert, und doch selbständig

Ein Ratgeberbuch zeigt, wie Sehbehinderte ihre Lebensqualität verbessern können

Sehbehinderte Menschen erleben die Welt voller Hindernisse und Fallen. Für sie ist es mitunter ein Kunststück, ihren Alltag selbständig zu bewältigen. Es gibt indessen die verschiedensten Möglichkeiten, wie sich Sehbehinderte das Leben zu Hause erleichtern können. Das Ratgeberbuch «LPF, ABC der ‚Lebenspraktischen Fertigkeiten'» bietet dazu Hand.

Mit der zunehmenden Lebenserwartung in der westlichen Welt werden die Menschen immer älter und damit die Wahrscheinlichkeit einer Sehbehinderung immer grösser. Eine reduzierte Sehschärfe, Blendung oder periphere Gesichtsfeldausfälle sind Sehbehinderungen, die älteren Menschen das Leben schwer machen können. Der Tag kann kommen, an dem es nicht mehr selbstverständlich ist, dass man sich sicher in der eigenen Wohnung bewegen und seinen Haushalt selbständig führen kann, auch wenn man im übrigen über eine gute Gesundheit verfügt.

Hunderte von Tricks und Kniffs

Damit es sehbehinderten Menschen möglich ist, weiterhin in ihrer angestammten Umgebung zu bleiben, genügen oft einfache Sehhilfen oder minimale Veränderungen der Wohnungseinrichtung. Optimal eingesetzte Hilfsmittel wie eine Lupe, eine sprechende Uhr oder eine gute Beleuchtung können unschätzbare Dienste leisten. Und hier setzt das Handbuch an, das der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen, St. Gallen, im Eigenverlag herausgegeben hat. Hunderte von Tricks und Kniffs, die in der Praxis erfolgreich angewendet und von Fachleuten zusammengetragen worden sind, werden vorgestellt.

Optimale Beleuchtung

Allem voran gilt das Augenmerk der Beleuchtung, die gerade bei älteren Menschen, die auf optimale Lichtverhältnisse angewiesen wären, häufig sehr schlecht ist. Das Buch zeigt, auf welche Weise ein gleichmässiges Licht in der Wohnung erreicht oder die Blendung reduziert werden kann oder welches die Vor- und Nachteile von Fluoreszenzlampen sind. Der Einsatz von geeigneten Farben und Kontrasten steigert den Effekt einer guten Beleuchtung zusätzlich.

Orten der Gefahrenquellen

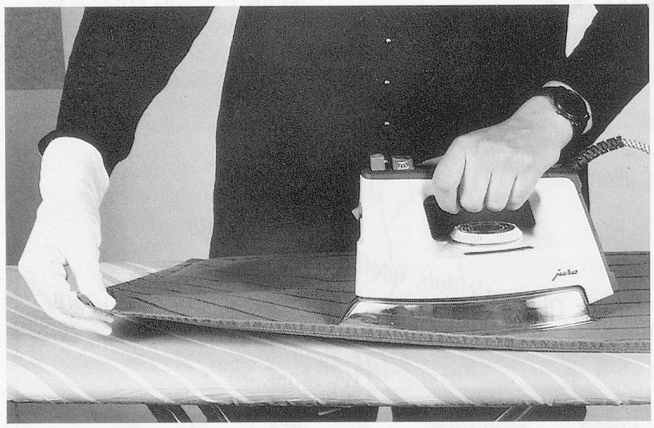
«LPF, ABC der ‚Lebenspraktischen Fertigkeiten'» nimmt des weiteren die einzelnen Räume eines Hauses mit all ihren Gefahrenquellen unter die Lupe und bringt unzählige Vorschläge, wie im Detail die Einrichtung den Bedürfnissen von Sehbehinderten angepasst werden kann. Ob es sich nun um das Finden von Lebensmitteln im Kühlschrank oder das Bügeln eines Kleidungsstückes handelt, alle wichtigen Bereiche des häuslichen Lebens und von Arbeit und Freizeit werden angesprochen. Es wird auch gezeigt, wie mit Hilfe der Restsinne – Tasten, Hören, Riechen, Schmecken – der Ausfall visueller Informationen kompensiert oder ergänzt werden kann.

Für Betroffene und Fachleute

Schliesslich werden die wichtigsten optischen Hilfsmittel, wie Lupen, Lesegläser oder Ferngläser, vorgestellt. Eine kurze Beschreibung des Rehabilitationstrainings, des Orientierungs- und Mobilitätstrainings und der Low-Vision-Rehabilitation runden das Ratgeberbuch ab.

«LPF, ABC der ‚Lebenspraktischen Fertigkeiten'» richtet sich sowohl an direkt Betroffene mit ihren Angehörigen als auch an Menschen, die berufsmässig mit Sehbehinderten zu tun haben, sei es in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern, sei es in geschützten Werkstätten oder in Schulen.

«LPF, ABC der ‚Lebenspraktischen Fertigkeiten'. Ratschläge für sehbehinderte Menschen», hrsg. vom Verlag des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen, St. Gallen, 1994. Das Buch kostet Fr. 38.50 und ist nur beim Verlag erhältlich.



Mit einem feinen Baumwollhandschuh können schmerzhafte Verbrennungen vermieden werden.

Heinz Stefan Herzka

Das Kind von der Geburt bis zur Schule

Bilderatlas und Texte zur Entwicklung des Kindes

Wichtige sichtbare Fortschritte der Entwicklung des Kindes zwischen der Geburt und dem Alter von sechs bis sieben Jahren sind auf den Fotografien dieses Buches festgehalten. Immer mehr interessieren sich Wissenschaftler und Eltern für die ersten Jahre menschlichen Lebens, welche für die Entfaltung der Intelligenz, des Gemütes, der sozialen Einstellung, des Selbstvertrauens und für vieles andere von grundlegender Bedeutung sind. Einigermassen umfangreiche und systematische Sammlungen von Bildern aus der frühen Kindheit stehen aber in der Fachliteratur kaum zur Verfügung. Das Buch versucht, diese Lücke zu schliessen und auf drei Arten das Verständnis für die ersten Lebensjahre und die Kenntnis des Verhaltens in dieser Zeit zu fördern: durch Fotografien, durch Schemata und grafische Darstellungen sowie durch eine Auswahl von Texten.

Verlag Schwabe & Co., Basel, 6. Auflage 1984. 278 Seiten mit 260 Abbildungen, Leinen. Format 21,5 × 30 cm, Fr. 54.– / DM 65.– / öS 432.–. ISBN 3-7965-0685-2.

Heinz Stefan Herzka, Liliane Ruff, Wolf Reukauf

Jugendliche

Bilddokumente – Informierende Texte – Bibliographie

Dieses Buch versucht Einblick in den Alltag junger Menschen zu geben, in ihre Interessen und Anliegen. Die Fotografien sind Momentaufnahmen verschiedener Lebenssituationen, die ausgewählten Texte geben unterschiedliche Standpunkte, Aspekte und Erklärungsmodelle von Fachleuten wieder, die sich mit Jugendfragen eingehend befassen. Die Bibliographie soll es ermöglichen, darüber hinaus einzelnen Auffassungen und Fragen nachzugehen. Das Buch richtet sich an alle, die gewillt sind, sich ernsthaft um Jugendliche zu bemühen, an interessierte Eltern, aber auch an angehende Berufsleute, welche einen ersten Überblick wünschen, und an Politiker, die öffentliche Verantwortung tragen. Die Absicht ist, Kenntnisse über Heranwachsende, das Verständnis für sie und die Verständigung mit ihnen zu fördern, es ist ein Versuch, dem Betrachter und Leser wenigstens auszugsweise eine Vielfalt näherzubringen – denn es gibt weder den Jugendlichen noch die Erklärung –, um ihn und seine Probleme zu verstehen und diese mit ihm zu teilen.

Verlag Schwabe & Co., Basel 1985. 266 Seiten mit 259 Abbildungen, gebunden, Format 21,5 × 30 cm, Fr. 48.– / DM 58.– / öS 384.–, ISBN 3-7965-0817-0.

Ursula Müller-Hiestand Gudrun Vogel-Teepe Johannes Vogel

Verwandlungen

Mit Kindern verkleiden, maskieren, schminken

Sich verwandeln ist ein menschlicher Urtrieb und für kleine und grosse Kinder wohl eines der beliebtesten, unerschöpflichsten Spiele. Aus Grossmutters Kleiderkiste, aus Mutters alten Vorhängen oder Stoffresten entsteht mit wenigen Handgriffen «die Prinzessin», aus Zeitungen, Karton und Packpapier werden im Nu Masken gemacht. Mit rot geschminkter Nase und grossem weissem Mund lacht plötzlich ein dummer August in die Welt. Blätter, Gräser, Lehm laden zum immer neuen Verwandlungsspiel ein. Ein Buch, das zeigt, wie ohne komplizierte Vorarbeiten und mit den einfachsten Techniken Verkleidungen, Maskierungen und Schminke Verwandlungsträume Wirklichkeit werden.

Eine Fülle von Verwandlungsideen für Kinder mit Verkleidungen, Maskierungen und Schminke, einfach und ohne komplizierte Vorarbeiten umzusetzen.

AT Verlag: Werken, zirka 144 Seiten, zahlreiche Farb- und Schwarzweissfotos, Format: 19 × 22 cm, Pappband mit laminiertem Deckenüberzug; zirka Fr. 34.–/DM 36.–/öS 279.–. ISBN 3-85502-482-0.

Theo Vogel, Rita Nussbaumer

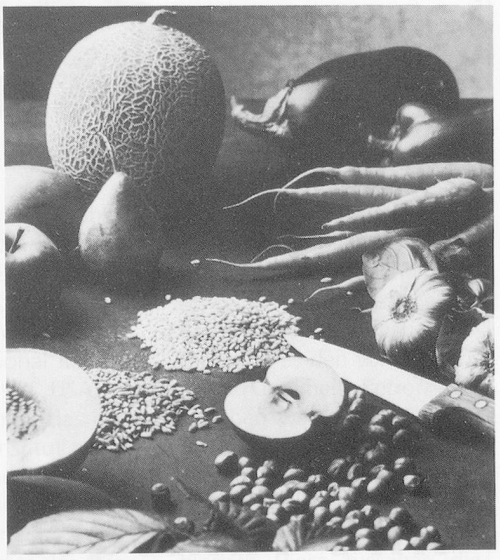
Die Duftfibel – das ABC der ätherischen Öle

Kompetente Stimmen aus den USA behaupten: Die Medizin im nächsten Jahrhundert wird eine Duftmedizin sein.

Die pflanzlichen Heilkräfte sind seit dem Altertum bekannt. Auch Düfte spielten praktisch zu allen Zeiten in allen Kulturen eine grosse Rolle. Die meisten Pflanzen enthalten derartige flüchtige Substanzen, die dem seelischen Prinzip entsprechen. In kleinsten Mengen werden sie aus den Pflanzen herausgelöst und für den Menschen dienstbar gemacht. Die entscheidensten Eigenschaften der ätherischen Öle lassen sich so umschreiben: sie haben die Fähigkeit, eine Atmosphäre der Entspannung und des allgemeinen Wohlbefindens zu schaffen, Gesundheit zu erhalten und vorbeugend kleinere oder grössere Krankheiten zu verhüten. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse lassen die bedeutende Rolle des Geruchssinns für die Gesundheit und das seelische Gleichgewicht immer deutlicher werden. Damit gewinnt die Heilbehandlung mit ätherischen Ölen laufend an Aktualität.

Die Duftfibel vermittelt elementare Kenntnisse über ätherische Öle, deren Anwendung und deren Wirkung auf Körper und Psyche. Bewusst hat man sich auf die vierzig ätherischen Öle beschränkt, die im Handel problemlos erhältlich sind. Der einheitliche Aufbau der Pflanzensteckbriefe und das umfassende Stichwortverzeichnis machen die Duftfibel auch zu einem äusserst anwenderfreundlichen Nachschlagwerk.

Midena Verlag, 5024 Küttigen, 140 Seiten, viele zweifarbige Illustrationen, fest gebunden, 130 × 210 mm, Fr. 19.80. ISBN 3-310-00152-0.



Pflanzliche Rohkost, die «Paradiesnahrung» des Menschen, bildet den Grundpfeiler der Ordnungstherapie Bircher-Benners.

Neue Schriftenreihe der Privatklinik Bircher-Benner:

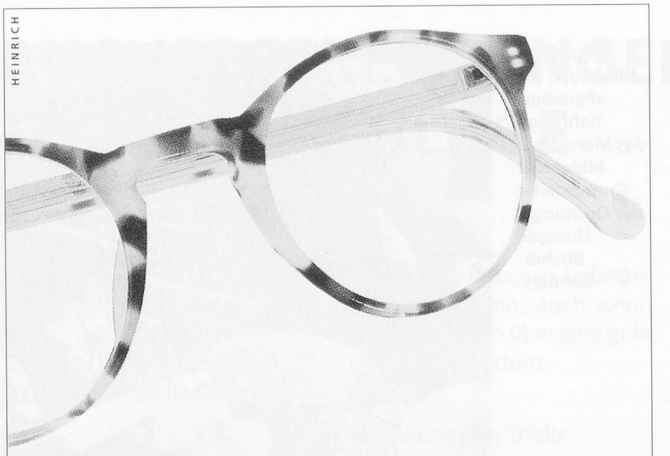
Nahrung als Heilmittel

Der Vegetarismus wissenschaftlich begründet

Eine möglichst naturbelassene, rohkostreiche und vorwiegend vegetarische Vollwertkost ist gesundheitlich die Idealnahrung des Menschen. Dass diese vor bald 100 Jahren aufgestellte Richtlinie des legendären Zürcher Arztes Dr. Max Bircher-Benner mehr ist als eine leere Behauptung, haben in den letzten Jahren zahlreiche Untersuchungen im In- und Ausland gezeigt. Die erste Broschüre in der neuen Schriftenreihe der Privatklinik Bircher-Benner zur biologischen Ganzheitsmedizin stellt nun die Ergebnisse dieser Studien vor. Mittelpunkt der ebenso interessanten wie überzeugenden Arbeit des Chefarztes Hanspeter Seiler bildet die vegetarische Ernährungsmedizin, wie sie an der Privatklinik Bircher-Benner in Zürich seit langem erfolgreich angewendet wird.

Wer jedoch glaubt, hier mit dem Traktat eines eifernden Gesundheitsapostels konfrontiert zu werden, muss sich eines andern belehren lassen. Denn der Autor geht das Thema auf höchst anspruchsvolle, Fachleute und Laien bereichernde Weise an. Ausgehend von einem ganzheitlichen Bild der Medizin, setzt er sich im Hauptteil knapp gefasst mit den entwicklungsgeschichtlichen, biologischen, kulturhistorischen und sozialen Aspekten des Vegetarismus auseinander. Ein mittleres Kapitel ist der vegetarischen Ernährungslehre von Pythagoras bis Einstein gewidmet. Der zweite Teil schliesslich führt die wissenschaftlichen Beweise

HEINRICH



Ihre Anliegen sehen wir aus Ihrer Sicht.

Den täglichen Anforderungen entsprechend ist DIALOG/heim klar strukturiert und speziell einfach in der Handhabung. Durch die enge Zusammenarbeit mit Heimleitern konnte eine umfassende und spürbar elegante Branchenlösung für die Heimadministration verwirklicht werden.

AHP Informatik AG
Schuppisstrasse 13, 9016 St. Gallen
Tel. 071 35 58 58, Fax 071 35 22 12

ALSOFT Informatik AG
Caseala, 7417 Paspels
Tel. 081 83 10 40 , Fax 081 83 10 00

B+D AG
Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich
Tel. 01 272 36 76, Fax 01 272 36 75

Committo AG
Bielweg 3, 2554 Meinisberg
Tel. 032 87 25 25, Fax 032 87 30 21

DIALOG Center ETB AG
Baselstrasse 93-94, 4144 Arlesheim
Tel. 061 411 10 55, Fax 061 411 10 59

IBACOM STANDARD AG
An der Halde 3, 9495 Triesen
Tel. 075 392 22 70, Fax 075 392 10 15

IMTHOG AG
Parkterrasse 10, 3001 Bern
Tel. 031 311 75 15, Fax 031 312 72 50

IP Informatik Partner AG
Lorrainestrasse 8a, 3013 Bern
Tel. 031 333 14 14, Fax 031 331 07 04

Knobel EDV AG
Hauptstrasse 10, 8872 Weesen
Tel. 058 43 19 43, Fax 058 43 19 60

Petignat EDV-Beratung
Breitacher 34, 5406 Baden
Tel. 056 83 37 77, Fax 056 83 17 59

Simultan AG
Kantonsstrasse, 6246 Altishofen
Tel. 062 86 31 86, Fax 062 86 30 69

Simultan SA
16, place Cornavin, 1201 Genève
Tel. 022 732 49 39, Fax 022 731 61 86

Simultan SA
Via al Ponte 10, 6903 Lugano
Tel. 091 57 35 35, Fax 091 56 11 55

WMC Verwaltung + Beratung AG
Röschenzerstrasse 9, 4153 Reinach
Tel. 061 711 17 17, Fax 061 711 18 86

Informationen erhalten Sie direkt durch den Schweizer Hersteller SIMULTAN AG (Tel. 062 86 31 86) oder vom spezialisierten Fachhändler in Ihrer Nähe.

DIALOG heim

Mit Heimleitern entwickelt für die tägliche Praxis

für die Heilwirkung der bircherschen Ernährung bei Polyarthritis, Herzinfarkt und Krebs an und vermittelt einen aufschlussreichen Einblick in die Therapiemethoden der Zürcher Klinik. Ein lesenswertes Buch voller gewinnbringender Einsichten!

Hanspeter Seiler: «Nahrung als Heilmittel – Heilung durch Nahrungsmittel; Ansätze zu einer ganzheitlichen Ernährungsmedizin». Schriftenreihe der Privatklinik Bircher-Benner, Zürich. 91 Seiten, bebildert, Fr. 12.–. Bestellung: Tel. 01 220 38 10.

Bernhard Geue

Wie ich mir die Wirklichkeit zurechtbiege

Wann uns Illusionen nützen und wann sie schaden

Ohne Illusionen können wir nicht leben. Aber Vorsicht! Selbsttäuschung kann gefährlich werden. Eine augenzwinkernde Einführung in die Welt der Täuschung. Mit Übungen zur Selbsterfahrung.

Jetzt mal ganz ehrlich: Haben Sie sich auch heute morgen der schönen Illusion hingegeben, dass Sie Ihr ganzes Arbeitspensum schaffen und dennoch heute abend etwas Zeit übrig haben würden? Oder war es vielmehr umgekehrt – Sie waren heute früh schon der festen Überzeugung, dass Sie diesen Berg von Arbeit nie bewältigen würden, von Freizeit ganz zu schweigen?

Wie auch immer: Sie haben sich getäuscht. Ihr Bewusstsein hat wieder einmal das Bild von der Wirklichkeit verfälscht und Ihnen damit das Leben schwer gemacht. Die Kunst der Täuschung gehört nämlich zu den ältesten Mechanismen, mit denen die Natur uns ausgestattet hat. Ob der Wüstenpavian seine Artgenossen täuscht oder der überarbeitete Chef sich selbst – letztlich biegen wir uns alle die Wahrheit zurecht.

Bernhard Geue führt hier ein in die Welt der Täuschung, und man darf erstaunt sein ob der Raffinesse, mit der die Natur ihre Betrügereien einfädelt. Aber auch die professionellen Täuscher werden entlarvt: Politiker, Stars und Zauberkünstler. Geue gibt neben ein paar handfesten Zaubertricks auch Übungen preis, mit denen man lernen kann, den Teufelskreis der ewigen Selbsttäuschung zu durchbrechen. Er ermuntert zugleich den Leser, seinen positiven Illusionen zu trauen, denn ohne Träume und Hoffnungen können wir nicht leben.

Dr. Bernhard Geue ist 1949 geboren, Studium der Psychologie in Köln und Tübingen. Von 1976 bis 1981 Aufbau und Leitung des therapeutischen Teams einer Suchtklinik, Arbeit mit Tages- und Pflegeeltern. Seit 1981 Praxis als niedergelassener Diplom-Psychologe in Bad Mergentheim; dort Aufbau und Leitung der klinisch-psychologischen Abteilung von zwei Schmerzkliniken. Referent und Trainer mit Aufgaben in der ärztlichen Weiterbildung und der Industrie. Offene Seminare zu den Themen: Persönliche Lebensführung, zwischenmenschliche Beziehungen und berufliche Kommunikation. Zahlreiche Veröffentlichungen und Rundfunkbeiträge. Langjähriger Mitarbeiter in verschiedenen Fachzeitschriften für Zauber-(Täuschungs-)Künstler.

Kreuz-Verlag, zirka 176 Seiten, Format: 12,5 × 20,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, zirka Fr. 29.80, DM 29,80, öS 233.–. ISBN 3-268-00153-X.

Im Kreuz-Verlag ist von Bernhard Geue bereits erschienen:

Wie ich mir das Leben zur Hölle mache und andere erfolgreiche Strategien, sich selbst zu schaden, 176 Seiten, Hardcover, Fr. 29.80, DM 29,80, öS 233.–.

Autogenes Training und Muskelentspannung, 2 Toncassetten in Duo-Box mit Begleitheft, Fr. 52.–, DM 49.80, öS 449,–*.

* Unverbindliche Preisempfehlung. ■